

Antworten der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend im Bayerischen Bauernverband auf die Leitfragen zur Beteiligung am Energiedialog

1. Welcher Mix der erneuerbaren Energien ist für das Jahr 2021 realisierbar?

Ein Mix aus Wasserkraft, Bioenergie, Photovoltaik und Wind. Als Brückentechnologie kann Erdgas genutzt werden, wozu aber keine Großkraftwerke neu gebaut werden sollten. Zusätzlich sind Blockheizkraftwerke auszubauen. Im Bereich erneuerbarer Energien ist wichtig, dass die Erzeugung und Vermarktung dezentral stattfindet. Wasserkraft sollte nur durch Repowering oder dezentrale Pumpspeicherkraftwerke erweitert werden. Photovoltaik sollte nicht auf Freiflächen genutzt werden und Windkraft v. a. durch Einzelanlagen und kleine Parks umgesetzt werden.

2. Wie kann die Akzeptanz von Erneuerbare-Energien-Projekten erhöht werden?

Die Akzeptanz kann durch Transparenz und weitsichtige Planungen erhöht werden. Es muss finanzielle und politische Anreize zur Investition in und zur direkten Teilhabe an Projekten geben, die vor allem auch den Nutzen für die Allgemeinheit in den Vordergrund stellen. Ohne Bürgerbeteiligung sowohl in finanziellem Rahmen, als auch durch politische Mitgestaltung, ist eine Akzeptanz neuer Projekte nicht zu erreichen. Zu diesem Zwecke braucht es eine umfangreiche Öffentlichkeitskampagne, den Ausbau der Umweltbildung und verschiedene Möglichkeiten sich direkt zu beteiligen und einzubringen. Beim Ausbau Erneuerbarer Energien soll die regionale Verantwortung betont werden. Eine hohe Bürgerbeteiligung soll gewährleisten, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Eine Zentralisierung der Erneuerbaren Energien ist ebenso zu vermeiden, wie eine Übermacht der am Markt agierenden Stromkonzerne.

3. Wie kann der Beitrag der erneuerbaren Energien zur Versorgungssicherheit gesteigert werden?

Zunächst muss an den Lagerungs- und Speichermöglichkeiten der erzeugten Energie gearbeitet werden, damit ein sinnvolles Verbrauchsmanagement etabliert werden kann. Dezentrale, flächendeckende Produktion mit Hilfe aller Energieträger in allen Regionen und eine Speicherung vor Ort ist dabei unabdingbar. Hier ist eine Weiterentwicklung vorhandener Forschungen und der Ausbau der Speicherkapazitäten dringend notwendig. Auch die Forschung mit synthetischem Methan, Wasserstoff etc. und ein verträglicher Ausbau von dezentralen Pumpspeicherkraftwerken (z.B. Integration in den Hochwasserschutz) sowie der Privatspeichermöglichkeiten für Photovoltaikstrom sind wichtig.

4. Können durch Verringerung oder Verzicht auf Entschädigungszahlungen bei Abregelung Anreize für den Einsatz von Stromspeichern erzeugt werden?

Eine Möglichkeit wäre es, bestehende Biogasanlagen stärker an vorhandene Erdgasnetze anzuknüpfen.

Generell werden diese Maßnahmen jedoch kritisch bewertet, da die Verringerung oder der Verzicht auf Entschädigungszahlungen bei Abregelung zwar von Nutzen sein kann, der Erfolg dann jedoch nicht bezifferbar ist.

5. Mit welchen Maßnahmen können die erneuerbaren Energien besser in das Stromsystem integriert werden?

Für eine bessere Integration der EE in das Stromsystem sind qualitativ bessere Leitungen und deren intelligente Vernetzung dringend notwendig.

Weitere zu berücksichtigende Aspekte

- Biogasanlagen benötigen eine Kraft- Wärme- Kopplung. Neuanlagen sollen nur mit einer solchen Verbindung gebaut werden. Altanlagen sollten über realistische Gesetze aufgewertet werden.
- Der Mobilitäts- und Wärmesektor spielt eine erhebliche Rolle im Energiedialog.
- Der sparsame Umgang mit Energie könnte durch Teilhabe der Bürger wieder stärker in deren Bewusstsein gerückt werden.
- Strom muss bezahlbar bleiben! Gerade im Hinblick auf soziale Nachhaltigkeit, im globalen wie im regionalen Kontext, muss Strom als Grundversorgungsgut angesehen werden und muss daher für alle Menschen dauerhaft verfügbar sein.

Arbeitsgemeinschaft der Landjugend im Bayerischen Bauernverband
München, den 30.01.2015



Arbeitsgemeinschaft der Landjugend im Bayerischen Bauernverband